

**Total-
Ausverkauf**

Wir verkaufen enorm billig
unser gesamtes
Waren-Lager aus.
Alle Artikel sind praktische und nützliche Weihnachtsgeschenke.
Ph. Liebenthal & Co. Leipzigerstr. 100.

**Geschäfts-
Auflösung.**

Kleine Chronik.

*** Berlin, 17. Dezember.** (Überbachs Ende.) Die Verhaftung der beiden Brüder, des bekannten Epistolanten Adolf G. Überbach und des früheren Direktors des Hotels Kaiserhof in Berlin Fritz Überbach ist, wie gemeldet, gestern erfolgt. A. G. Überbach, der sich in einem Sanatorium aufhielt, wurde gestern in das Berliner Untersuchungsgefängnis eingeworfen. Fritz Überbach wurde in Wien verhaftet. Die Umstände, die die Öffentlichkeit im Laufe der Zeit in die Wachen der beiden Brüder Überbach kennen gelernt hat, sind in der Zwischenzeit noch nicht vollständig aufgeklärt. Die Verhaftung ist jetzt erfolgt ist, so ist das, nach dem „D. Z.“, vielfach darauf zurückzuführen, daß in letzter Zeit bekannt wurde, in welcher Weise A. G. Überbach und sein Bruder Fritz Überbach die Kaiserhof-Gesellschaft, deren Geschäftsbetrieb der eine und deren Generaldirektor der andere war, geleitet haben. Charakteristisch für die Art der Geschäftsführung Fritz Überbachs ist die Verpöschung, daß er alle Einnahmen aus einem kleinen Unternehmen angelegentlich Bremer Hotel an seine persönliche Kasse habe zahlen und in seine eigene Tasche stecken lassen. Durch alle möglichen Verschönerungen und Fälschungen sind die beiden Überbachs nachstehenden Geschäftsleuten, der Kaiserhof und die Universal-Gesellschaft, schwer benachteiligt worden. Wollte das Geld gekommen ist, das Fritz Überbach in seine Tasche steckte, steht noch nicht genau fest. Möglicherweise hat er ebenso wie sein Bruder dieses Geld in die Hände seiner Familie wieder zum Verkauf von Aktien der Überbachs hielten. A. G. Überbach hat ebenfalls von seinen Finanzmanövern verärgerte Warteleute laufen gebracht. Denn er hat nicht nur sein eigenes Geld, sondern auch zum Teil des seiner Familie verloren. Das nun bezugslos gewordenen Staatsvermögen und ja wohl Einbildung in all die verdinglichen Wege Überbachscher Finanzmanöver geworden. Der Reichsstand des in Wien verhafteten Fritz Überbach, Rechtsanwalt Dr. Bernauer, hat heute beim Landgericht in den Antrag auf Haftentlassung seines Klienten gestellt. Der Antrag wird damit begründet, daß Fritz Überbach nicht fahrdrohend ist und auch keine Werte nach Wien und von dortiger Vaterstadt mehr als Forderung aufweisen kann. Fritz Überbach habe sich nach Wien gewechselt und wieder einen finanziellen Geschäftsbetrieb, nach deren Wiederholung er sofort nach Berlin zurückzukehren beabsichtigt.

*** Berlin, 17. Dezember.** (Der Vater des Bankiers Frankfurter.) Weiter wurde in einer Berliner Wandelhalle der aus Wien geflüchtete Handlungsgehilfe Richard Hentel verhaftet, als er im Besitz eines Hand, einige Dinge zu verpacken, die aus dem Geschäft des ermordeten und beraubten Wiener Juweliere Frankfurter bezügelten. Hentel gelang nach anschließendem Zeugen, in Wien gemeldet zu sein. Die Dinge habe er in einer Kleiderkammer im Eisenbahnwagen gefunden. Zur Verhaftung des Handlungsgehilfen Richard Hentel aus Wien wird weiter gemeldet, daß er wegen Unkenntnis der Tat und Unterlassung bereits wiederholt verurteilt ist. Am 1. Oktober aus dem Gefängnis entlassen, ist er bis zum 20. Oktober bei seinen Eltern in Gera gewesen, später in Subotitz und zuletzt in Wien, dort aber nicht mehr nach dem 1. Dezember.

Der verhaftete Richard Hentel hat heute nachmittags dem Kriminalkommissar Haffke I unter dem Druck des Befragungsmaterials und dem scharfen Akzeptieren ein Geständnis abgelegt, den Juwelier Frankfurter in Wien erschossen zu haben. Das Motiv der Tat wäre gewesen, daß er sich Geld verschaffen wollte, was mit seiner Frau, einer hiesigen Gehilfinnen, die Ehe eingeleitet.

*** Hamburg, 17. Dezember.** (Der Leichenfund im Borstel Moor.) Die Untersuchung der Leiche hat ergeben, daß die unbekannte Frau an Anthrax gestorben ist.

*** Wilhelmshaven, 17. Dezember.** (Ein Automobil in Flammen.) Das Automobil des Grafen von Wittke war in einem tiefen Graben gestürzt. Als der Chauffeur mit einer brennenden Laterne unter das Auto

trat, entzündete Feuer. Der Strafwagen im Werte von über 24000 Mk. ist bis auf die Grundplatte verbrannt. Der Chauffeur erlitt schwere Brandwunden und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

*** Rassel, 17. Dezember.** (Mutigiges Verbrechen.) Bei einem in der Nacht zum Donnerstag in Rassel erfolgten Raubverbrechen wurde der Schuttmann und Verurteilter, wurde der Schuttmann Hauptmann von dem Kommando nach durch die Rassel-Lebensgefährlich verurteilt. Der Schuttmann machte darauf von seinem Dienstverwehren Gebrauch und verwundete einen Leibesgefährten tödlich. Ein weiterer Schuß trat den Kommando nach ins Bein. Alle drei Personen wurden dem Krankenhaus zugewiesen.

*** Trier, 17. Dezember.** (Der Techniker Waag, der sich wegen des am 9. Dezember im Eisenbahnzug an dem Haupten Regel begangenen Mordes in Haft befindet, hat seine Schuld eingestanden.

*** Bern, 17. Dezember.** (Raubmord.) Mit dem Beibringen von dem Mordverbrechen wurde ein alter Mann von Döbelen zu Tode geschickt und angehängt. Die Räuber erbeuteten kaum 100 Fr.

*** Paris, 17. Dezember.** (Zur Steinheil-Katze.) Die gelirte Vernehmung der Maricette Wolf, des Falschens der Familie Steinheil, hat nichts wesentlich Neues zur Sache oder Enttarnung der Täter ergeben. Ueber das Verbrechen, das heute festgesetzt werden wird, wird gemeldet: Die gelirten von dem Untersuchungsrichter Herold als Zeugin benannte Maricette Wolf verurteilte in Wien zu hängen, daß sie in der Nacht, da Frau Steinheil den beiden Journalisten gegenüber den Sohn Maricettes als Mörder bezeichnete und damit den Ausgang mit einem umfassenen Verhältnis zu machen schien, sich umbringen wollte. Frau Steinheil aber, die sich damals im Steinheil'schen Hause befand, erklärte, mit Maricette konfrontiert, daß bestimmte, daß man dieser den Revolver, mit dem sie sich erdrosseln wollte, gewissam entziehen mußte. Sie wurde später auch bei einem Verhör ertrinkt, sich mit Leichtigkeit zu vergiften. Der Richter erklärte, seine Frau habe ihm, jedoch er von der Polizei verurteilt, möglich er Frau Steinheil begleitet hatte, zurückgeführt war, mitgeteilt. Maricette Wolf habe angegeben, daß Frau Steinheil sie um Stupidum gebeten habe. Der Richter fragte darauf: „Sie hatten also immer Stupidum im Hause?“ Maricette Wolf leugnete es und meinte, Frau Steinheil hätte gerade in die Kategorie anderer Frauen fallen, die sie geliebt habe. Richter: „Der Sohn Frau Steinheil setzen Grund für ihren Mord, aus dem Leben zu scheiden, angegeben?“ Begrün: „Nein.“

*** Paris, 17. Dezember.** (Eine Frau als Prostitution.) Es gibt wohl kaum einen gefährlicheren und halbschändlicheren Beruf, in dem nicht schon Frauen tätig gewesen wären, als Händlertinnen außer Zier, insbesondere als Händlertinnen haben Frauen schon lange Zeit und Rühmlichkeit bewiesen; es ist ja nur an das bekannte Gamsische Gebild vor der Soubrette erinnert. Doch gefährlicher und ungewöhnlicher ist der Beruf der Prostitutionen, und auch heute ist sich eine junge Prostitution, wie in Paris erzählt, heraus. Sie probiert sich in einem jungen Prostitutionen, gefüllt mit den hundertsten Dingen und hält diese einzig durch ihre Kunst im Auge, während sie jeden Augenblick dem Tod ins Antlitz schaut.

*** Paris, 17. Dezember.** (Ein Gattenmord.) Der in Paris verhaftete worden ist, erregt wegen des außerordentlichen Spinnens, mit dem die Tat begangen, großes Aufsehen. René Peller, ein ehemaliger Bediensteter im letzten Regiment der Garde Impériale, hatte im Jahre 1890 ein zwanzigjähriges Pariser Bürgermädchen mit großer Mühe geheiratet und eine Heirat in Paris Palais Royal eingetragt. Das Ehepaar hatte einen heute 17-jährigen Sohn, der in der letzten Zeit seine Mutter häufig gegen die Abhandlungen des zum Alkoholiker gewordenen Vaters verweigern mußte. Gestern fand man Frau Peller in Keller erdrosselt auf; ihr Mann wurde verhaftet und gestand den Mord ein. Er behauptete nur, daß er seinen Sohn nicht auf geistig habe. Die Menge wollte den Mörder sehen, wurde aber in jener Jugend als ein eingebildeter, lächerlicher Mann; er hatte fast nach seinem Festzug vom Palast bei einem Wettbewerb der jüngsten Männer den ersten Preis davongetragen.

*** Paris, 17. Dezember.** (Ueber die Eisenbahnkatastrophe auf der Orleansbahn), bei der zehn Personen ihren Tod gefunden haben, haben wir gestern kurz berichtet. Ergänzend meldet der Berl. „D. Z.“ folgendes: In einem Brief des verunglückten Zugführers befindet sich mit dem Postkoffer des Zugführers und seinen Kindern drei Schuttsche. Zwei von ihnen wurden von einem Heiligenstein in freier Luft durch einen Schuttsche hinabgeschoben. Das Ehepaar Bonbon und das dritte Schuttsche verbrannten. Die zwei geretteten Frauen jammernten, sie würden baldem gestorben werden, da sie ihre Schuttsche im Wald gelassen hatten. Der Zug, der die 2. Klasse erlitt, war so gewaltig, daß zwei der Wagen unter dem Zerstoer der entsprechenden Lokomotive zu liegen kamen. Die Wagnisunterstütze auf jener Strecke sind sehr bedenklich. Die mittlere Stützweite zwischen Weibe und Hliff beträgt sechs Millimeter pro Meter. Die vom Minister Barthelemy eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Weibe des Güterzuges weit stärker belastet gewesen sind, als es die Vorschrift auf dieser Stelle anliegenden Stützweite gefordert.

*** London, 17. Dezember.** (Der Bankier Wiguel), dessen Zahlungsunfähigkeit eine gefährliche Krise hervorgerufen hatte, ist unter der Anführung des Herrn von Bismarck verhaftet worden. Die Weibe betonen über die Aktion. Man behauptet, daß der Konflikt noch weitere Zahlungsunfähigkeit zu Folge haben wird.

*** Rinn, 17. Dezember.** (Schiffsbrand.) Bei dem österreichischen Dampfer „Hornfels“ ist in den Magazinen Feuer entstanden, wo viel und kostbar waren. Die Weibe sind zwei Magazine in Brand gekommen und sind noch immer am Feuer und erdrosseln sich schon auf die Röhren.

*** Rom, 17. Dezember.** (Im Soudo.) Die Präsident Fritz Faure im Soudo der Rabans Steinheil ist in der letzten in Rom verurteilten weiblichen Prostitutionen zu einem in Soudo einer eleganten jungen Prostitutionen Sarte vom Schläge getroffen. Frau Sarte besitzt die europäischen Hauptstädte und bietet in der vornehmen, besonders diplomatischen Welt die neuesten Pariser Moden an. Bei der Ausübung von Beziehungen nach der Reichsminister vom Schläge getroffen, will sie sich selbst. Die Frau hat Rom nach diesen peinlichen Umständen sofort verlassen. Eigentlich braucht ein Reichsminister nun gerade nicht neue Damen-Moden auszufragen!!!

*** Constantine, 17. Dezember.** (Bei einem Eisenbahnunglück) in der Nähe von Manirua im südlichen Algerien sind zwei Personen getötet und vier verletzt worden.

Das Eisenbahnunglück bei Manirua (Algerien) ereignete sich dadurch, daß ein Personenzug auf einen in einem Tunnel haltenden Güterzug aufstieß. Infolge des Kollisionen entgleiten die letzten Wagen des Personenzuges und wurden zertrümmert.

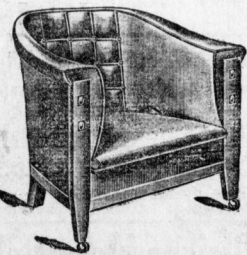
*** London, 17. Dezember.** (Einer Feuerbrand.) Zur Zwangs-Feuer zu Soudo bei Liverpool brach heute früh Feuer aus. Das Innere des Theaters wurde gerettet. Verletzte sind nicht verzeichnet.

*** London, 17. Dezember.** (Untertragung eines englischen Erprobens.) Das in Portsmouth halbierte Torpedoboot Nr. 59 ist gestern Abend bei Bembidge an der Küste der Insel Wight auf die Klippen aufgelaufen und gesunken. Die Mannschaft von 14 Personen wurde vom Bembidgeer Rettungsboot gerettet.

*** New York, 10. Dezember.** (Ein echt amerikanischer Hfl) wurde kürzlich dem Präsidenten Roosevelt im New Yorker Klub vorgeführt: Im veränderten Saal lag man auf der Bühne des Festleges Roosevelt im „Bundschuh“ Hfla während seiner geplanten Jagdpause. Am Tage nach der Verhaftung und hinterließ einen Schreckensschiffen seine Berichte an die Zeitung Claros, die ihm für jedes Wort einen Dollar zahlen will. Vor dem Ende der Hand ein „Bundschuh“ der bei jedem Worte des höchst dröckig gehaltenen Berichtes eine Wunde zog, um zu markieren, wie groß die Sonnarfortsetzung sei. Aber zuletzt kam eine lustige Stimme dazwischen, die laut erklärte, es werde des Werten grollt. Die Wortpreise seien hiermit abgehafft und fortan gebe es nur noch leises Sonnarat — Roosevelt leitete dabei wieder über den lustigen Streich.

Weihnachts-Ausstellung.

... Unsere diesjährige Weihnachts-Ausstellung ...
bietet in allen Abteilungen hervorragende aparte Neuheiten.

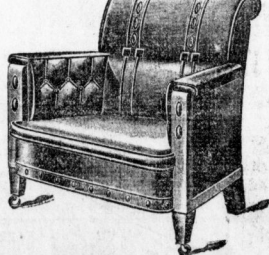


**Spezialität:
Ledermöbel**

In den bequemsten, feinsten Modellen.

Luxus- und Ziermöbel

In ausgesucht vornehmen Formen.



Antike Schränke und Truhen. — Echte Perser-Teppiche und Kelims.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbel-Fabrik

HALBE a. S. Gr. Steinstr. 79

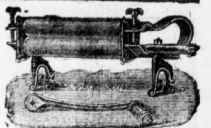
besuchen sich zur zwanglosen Besichtigung Ihrer sehenswerten

Weihnachts-Ausstellung

... herzlichst einzuladen. ...

Weihnachts-Geschenken

empfehlen in erprobt guten Qualitäten, großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen
 Tisch- und Hängelampen, Küchenwagen, Brotkapseln, Küchengeräthe, Christbaumständer,
 Platten, Wärmflaschen, Kinder-Hochherde, Plättbretter, Waschmaschinen verschiedener Systeme,
 Reibmaschinen, Ofenvorwärmer, Fleischhacker, Handhärter, Messer, Gabeln, Löffel, Kaffeemühlen,
 Holzboxen, Waschtische, Petroleumkannen, Wachs- und Puchkasten, Handtuchhalter, Garderobeleisten, Emailierte Kochtöpfe, Aufwaschwannen,
 Baurerthischen, Büttelständer, Ranele etc. ■ ■ „Rapid“ Teppichfeger. ■ ■ Nideltischen, Schirmständer etc.



Wringmaschinen
 mit Heißwasserarmen,
 3 Jahre Garantie.

Fahrräder
 mit vollständig neuer praktischer
 Ausstattung.

Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stadt-Theater in Halle a.S.

Direktion: Hofrat M. Richards.
 Sonnabend 19. Dezbr. 1908.

Madamitas:
 3. Weihnacht-Ainder-Vorstellung
 zu kleinen Preisen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
 2. Male.

Frau Holle

über: „Goldmarie und Pechmarie“.
 Weihnachtsschauspielungs-Komödie in
 7 Bildern nach dem gleichnamigen
 Märchen von H. Kettner.
 Einleitung: Karl Stahlsberg.
 Musikalische Leitung: Arno Höhn.

1. Bild: Die Trauererschütterung in der Winternacht.
2. Bild: In der Spinnstube.
3. Bild: Prüfung und feine Gesellen.
4. Bild: Bei Frau Holle.
5. Bild: Der Wägebepfung.
6. Bild: Unangenehme Eindrücke.
7. Bild: In höchster Not.

Personen:
 Herr Amaranth Ernst Knech.
 Der Domherr, Bedienter Ernst Winder.
 Frau Wägen, eine
 reiche Bauernhofs-
 besitzerin M. Branden.
 Gertrud, deren Tochter Elisabeth Gomb.
 Käthchen, deren Stief-
 tochter M. Schlotz.
 Hans Selgenus, ihr
 Großvater Karl Stahlsberg.
 Fritz, ein Schornstein-
 fegergehilfe Alfred Nicolai.
 Der Fährknecht, Dotter Willi Grotzer.
 Frau Holle (erzählt)
 als: Frau, Frau im
 alle: Frau, Frau im
 Knäuelhäuschen u.
 altes Weib) S. Kornow.

Veranstaltung:
 96. Vorstellung im Abonnement 4. Viertel.
 Umsonstvorstellung gültig.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
 Zur Feier von Beethoven's Geburtstag
 (16. Dezember 1770).

Fidelio

Oper in 2 Akten von L. v. Beethoven.
 Opernführer: Hugo Rosen.
 Musikalische Leitung: Eduard Wörflin.
Personen:
 Don Fernando, Mi-
 nister Rich. Hebler.
 Don Pizarro, Gouverneur Franz Fran-
 zosen, ein Ge-
 fangenführer August Vogel.
 Leonore, seine Gattin,
 unter dem Namen
 „Ribeiro“ Olga Kaloba.
 Florestan, Gefangen-
 führer Max Birkholz.
 Marceline, 1. Tochter Lily Wörflin.
 Jacquino, Fährknecht Fritz Wörflin.
 2. Gefangenführer Julius Paré.
 3. Gefangenführer Hugo Rosen.
 Offiziere, Soldaten, Staats-
 gefangen, Volk.
 Ort der Handlung: Ein spanisches
 Staatsgefängnis, einige Meilen von
 Sevilla.

Ben-Ali-Bey

mit seinem Jänikionstheater.
 1. Japanische Zauberspiele.
 2. Aegyptische Magie.
 3. La belle Salamith.
 4. Die Verwirrlichkeit des
 Märchens.
 Gewöhnliche Preise:
 Vorverkauf zu ermäßigten
 Preisen in den bekannten
 Vorverkaufsstellen.

Café Roland

Täglich Grosses Konzert
 der allgemein beliebten
 Rumänischen Kapelle,
 Dir. Marinescu.
 Anfang 7 Uhr ebenfalls
 Morgen Sonnabend
 Schlachtfest.
 Hermann Müller,
 Friedländerstr. 4.
 Fern. nach Blanka u. abend. Anfang 8
 Uhr. Bitte u. S. 8806 a. b. Erped. d. St.

Handschuhe

in Leder, Seide, Wolle und Zwirn.
 Eigene Fabrik. - Gegründet 1853.
Krawatten
 Wäsche. • Knöpfe.
F. C. Siebert,
 untere Leipzigerstrasse 9,
 gegenüber der Ulrichskirche. Telefon 2363.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Sonntag den 20. Dezember 1908
 Nachmittags:
Frau Holle
 über: „Goldmarie und Pechmarie“.
 Abend:
Die Dollarprinzessin.
 Nach Schluss der Vorstellung
 Erleichterungen mit freiem
 Zutritt in
„Weinhaus Broskowski“
 Neues Theater.
 Direktion: E. M. Mauthner.
 Sonnabend den 19. Dezember 1908.
Das Fräulein in Schwarz.
 Stadttheater Leipzig.
 Sonnabend den 19. Dezember 1908.
Neues Theater.
Menschenopfer.
Altes Theater.
 Nachmittags:
Meister Pinkepank
 über:
Christnacht bei den Schnee-Micheln.
 Abend:
Der Waffenschmied.

Wintergarten.
 Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Reichshof

Alte Promenade 6.
 Täglich
Künstler-Konzerte.
 Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Bratwurstglockle.

Damen-Trompeter-Korps.

Giebichensteiner Familien-Klub.

Verband mit
Weihnachtsbescherung, Kindertheater,
 Sonntag den 20. ds. Mts. im Burg-Theater
 Anfang 4 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 Der Vorstand.

Empfehlenswertes Festgeschenk :: Die Tonwelt.

Ein Melodienstraus aus dem Reiche der Musik:
Salonmusik, Lied, Oper, Operette u. Tanz.
 Klassische und vorwiegend moderne Kom-
 positionen, sorgfältig ausgewählt und zusammen-
 gestellt v. Prof. Heinrich Zöllner. Preis 12 M.
 Verzeichnis klassischer und moderner Musikalien,
 sowie musikwissenschaftlicher Bücher in eleganten
 Einbänden steht gratis zu Diensten.
Heinrich Hothan,
 Hofmusik-Handlung, Gr. Ulrichstr. 35.

Handarbeiten

nie wiederkehrende Gelegenheit.
 Gelegenliche und einfache Aufträge:
 fertige und ungenutzte Arbeiten. Reich-
 haltige Auswahl. Klein Aufträge. Klein
 haben. Bestellungen erden. Steinberg-
 str. 25, II. Sonntags geöffnet.
 Dieselbst auch Maschinenfertiger von Monogrammen.

Emil Reinhold

Goldschmied - Juwelier - Silberschmied
 Geiststrasse 46 (neben Lichtenhaller Krug).
Passendste Weihnachtsgeschenke.
 Grösste moderne Auswahl
 in Gold-, Silber- und Doubléwaren
 als Ketten, Armbänder, Colliers, Broschen,
 Ringe, Anhänger u. s. w.
 vom billigsten bis zum feinsten Genre.
 Silberne u. versilberte Bestecke.
 Alteneid-Waren.
 Eigene Werkstatt für alle vorkommenden Arbeiten der Branche.

Hallescher Bauverein, G. m. b. H.

Sonntag den 27. Dezember 1908, nachm. 4 Uhr, Unterberg 12
Ordentliche General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes und Vorlegung der Bilanz.
 2. Bericht des Aufsichtsrates.
 3. Vernehmung des Rechnungsrates.
 4. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 5. Wahl von 2 Aufsichtsrats-Mitgliedern.
 6. Geschäftliches.
 Der Vorstand:
 Julius Deinert, Hermann Seidel, Carl Wagner.

Nähmaschinen

Beste deutsche Fabrikate, von 50 Mark an.
Wringmaschinen
 in allen Größen und Qualitäten, von 10 Mark an.
Ersatzwalzen stets am Lager.
 Größte und besteinrichtungen Reparaturwerkstatt
 für Nähmaschinen, Wringmaschinen, Waschküchen u. s. w.
 Alle Zubehörteile für Nähmaschinen und Wringmaschinen
 ebenfalls billig.
August Beer, Fahrrad- und Nähmaschinen-
 handlung,
 Große Ulrichstrasse 36.

Solinger Stahlwaren.

Sie kaufen am Platze vorteilhafter.
Solinger Stahlwaren.
 Tischmesser u. Gabeln, feine Taschmesser,
 Damenscheren, Stickschoren,
 Nagelschoren, Zwickzangen,
 Obstmesser u. Kuchengabeln, Konjektbesteck
 Butter- u. Käsemesser, Gabeln, Gabeln,
 Austerzangen, Krebsmesser,
 Berndorfer Alpacascher,
 Ess- u. Dessertbesteck, Fischbesteck,
 Hummergabeln, Esslöffel, Teelöffel.
 Komplette Rasiergeräthe v. 3-30 M.
 Rasierpiegel, Rasiermesser, Rasierhobel,
 Haarschneidemaschinen.
Hermann Müller,
 Gr. Steinstr. 1-2. Leipzigerstr. 1A.
 5% in Marken.

Veruchen Sie
 unsere **Solinger Caffein**
 Es werden mit der
 geringen Anzahl von
 Caffein die in jeder
 beliebigen Menge
 zubereitet werden können
 (Nebsther, cher. 20-45 M.
 Wolln. - Wäsche 12 - 45 M.
 Nebenher, cher. 12 - 30 M.
 Caffein, cher. 20-45 M.
 Nebenher, cher. 8-10 M.
 Nebenher, cher. 2-15 M.
 Nebenher, cher. 1-15 M.
 Nebenher, cher. 1-15 M.
 Nebenher, cher. 1-15 M.
 Nebenher, cher. 1-15 M.



Seidenhaus Georg Schwarzenberger.

Halle a. S.

Gr. Steinstrasse 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Schwarze Kostüm-Seide
unter mehrjähriger Garantie
für Haltbarkeit.

Neueste Blusenseide.
Neueste Blusen-Sammete.
Aparte Neuheiten.

Kostüm-Sammete.
Bestes Fabrikat, unempfindlich
gegen Druck und Nässe.



Extra billig!

Gelegenheitskauf:

Extra billig!

Blusenreste. 4 m reine Seide 6 Mk. Schürzen-Reste. Kragenschoner (waschbar).
Selbstbinder. Pompadour-Reste. Sammet-Reste.

Sonntags geöffnet bis abends 7 Uhr.

Spezialität:
Ziegenleder-Handschuhe.

Gustav Immermann
Inh.: **Auguste Buddig,**
Fernruf 3024 **55 Gr. Ulrichstr. 55** Fernruf 3024.

Ziegenleder-Handschuhe,
Glacé, Dänisch u. Stepper.
Prima Qualität
tadellos eleganter Sitz.

Schlupf-Handschuhe
in den modernsten Farben und
allen Längen.

Krawatten — Selbstbinder.

Reichsortiertes Lager in
Lammleder-Handschuhen.
Winter-Stoff-Handschuhe
in allen Längen und Preislagen.
Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe.
Wildleder-Handschuhe,
farbig, naturfarbig und weiss.
Gefütterte Glacé-Handschuhe.

Brilliant-Handschuhwäsche.
Brilliant-Handschuhwäsche.

Cachenez. Kragenschoner.

Feinste
Molkereibutter
wird nur
ersetzt durch
(Margarine)

**Westfalen
Krone**

**Das Beste
zum Backen**
à Pfd. 78 Pf.

Niederlage:
Westfalenskrone,
Oleariustrasse 11.

Back-Butter
belle feine Ware,
Dampfmolkerei-Butter.

Profund **120 Pfg.**
Schmelz-Butter
Profund 118 Pfg.

F. H. Krause,
Gr. Ulrichstraße 44. Steinweg 17.
Veisigerstr. 16. Bernburgerstr. 16.
Alter Markt 18. Burgstr. 7.
Gr. Steinstr. 39. Neifstr. 111.
Thomastraße 40. Land-
bergerstr. 3. Jacob-
straße 39. Merseburger-
straße 159.

Geigen!
Alle und neue in großer Auswahl.
Klaffen, Bogen, Violoncellen,
Mandolinen,
Gitarren, Akkordithern
am billigsten und vorzüglichsten
direkt vom Fachmann

P. Wolf, Geigenbauer, Spiegelstr. 1.

Trikottailen,
in glatt
und
breit.

Viele Neuheiten!
Nur gute Qualitäten!

H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle, Gr. Steinstraße 84.

H. BRETSCHNEIDER
Fernsprecher **HALLE** 5/s. Steinweg 35/56

Vorteilhafte Bezugsquelle
für
Bureau-Möbel
Schriftstisch-Sessel
Kontor-Stühle
Zusammensetzbare
Bücherstühle
etc. etc.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

ROSS-DR-PATENT
Fort mit den alten zerbrechlichen Glühströmper;
man nehme nur noch

Ross-Patent-Glühkörper
136 Kerzen Leuchtkraft noch nach 1000 Brennstunden.
Allein-Vertretung für Bezirk Halle, Merseburg und Nordhausen
W. J. Kaufholz, Kl. Ulrichstrasse 15a,
frühere F. A. Richtersche
Geschäftsräume. — Fernruf 3349.

Eduard Eder,
Halle a. S.,
Spiegelstrasse 12

Beleuchtungskörper
für Gas, Spiritus und
Petroleum.
Neues Auerlicht
Grätzlicht,
sowie sämtliche Ersatzteile.
Gasocher, Gasbrat-
u. -Backöfen
bewährtester Systeme.
Gasheizöfen,
Petroleumheizöfen,
Gasplättchen, Bade-Einrichtungen
Sitz- und Fusswannen,
Zimmerkerzen, Bilden.

Jmmalin
besten
Schuhputz

Vertreter für Halle a. S.: **Kurt Pille,** Rannischestr. 12.

Schaukelpferde,
Postwagen, Rollwagen, Spreng-,
Milch- u. Bierwagen, Menagerie-
wagen, Feuerwehren etc.
sowie Reparaturen und alle Ersatzteile zu
solchen kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94
u. Poststr. 6.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rekord-Kaffee-Rösterei
mit elektrischem Betrieb
Julius Kegel
Steinweg 58.
**Kaffee, Kakao,
Tee, Biskuit,
Konfitüren,
Bismarkbrot,
Honigkuchen,
Münchener Gebäck.**

Alle Frauen,
welche an Störungen und Störungen
der Blutregulation leiden, frucht-
los, schmerzhaft, unregelmäßig etc.,
sollten sofort das sichere, tauglichste,
bewährte
Menstruationspulver „Regina“
gebrauchen. Bestandt.: Flores
Anihemides, erbitis comida et
pulv. aut 300.
In haben, a. Schachtel 4 B., bei
M. Waltesgott Nachf., Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 30.
Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angefertigt bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Haar !! Wichtig!!
ausfall, Schuppen, Jucken befeitigt
sicher, rasch, schwach. Haar wird
lang bei Gebrauch von Dr. Kuhn's
Brennnessel-Haar-Wasser von Franz Kuhn,
Kronenpark, Röhrenberg. Man achte genau auf den
Namen Dr. Kuhn. — Hier: Löwen-Apoth., Markt,
Osk. Ballin jr., Ulrich-Str., Leipzigerstr. 63.

Pianos,
nur beste Fabrikate, von 400 Mark an.
Ratenzahlungen nach Uebereinkommen ohne Preisermäßigung.
Pianos mit Holz- oder Lederfuß von 8 an, Pianolampen
bester Qualität, Kampfhörner, Glasunterteller, Leuchtkerzen,
Saiten- und Pedalrechen in reicher Auswahl empfiehlt
Sachverständiger
Oscar Kaufmann, Unter Lindenstr. 12